Jahres- und Tätigkeitsbericht 2017

Mitgliederbestand

Ende 2017 waren 26 Städte Mitglied bei der Städteinitiative Bildung. Über das Jahr hinweg fanden keine Ein- oder Austritte statt.

Konferenzen und Themen

Mitgliederversammlung/Jahreskonferenz

An der statutarischen Mitgliederversammlung sowie der anschliessenden Konferenz vom 10. März 2017 in Winterthur nahmen 29 Vertretungen aus 21 Städten teil. Die statutarischen Geschäfte wurden allesamt genehmigt. In den Vorstand der Städteinitiative Bildung wurden einstimmig gewählt:

- Stefan Fritschi, Stadtrat, Departement Schule und Sport, Winterthur, Präsident
- Christine Gaillard, Stadträtin, Erziehung, Gesundheit, Mobilität, Neuchâtel, Vizepräsidentin
- Markus Buschor, Stadtrat, Direktion Schule und Sport, St. Gallen, Vorstandsmitglied
- Gerold Lauber, Stadtrat, Schul- und Sportdepartement, Zürich, Vorstandsmitglied
- Beat Züsli, Stadtpräsident, Bildungsdirektion, Luzern, Vorstandsmitglied

Die Finanzkontrolle der Stadt Winterthur wurde als Revisionsstelle bestimmt, das Departement Schule und Sport der Stadt Winterthur als Geschäftsstelle.

Die Städteinitiative Bildung ist durch folgende Personen in drei nationalen Gremien vertreten, aus denen sie berichten:

- Irene Schori, Schuldirektorin Stadt Solothurn; Delegierte in der Steuergruppe „Programm Bildungslandschaften Schweiz“
- Elsbeth Fässler, Bereichsleiterin Bildung + Kind Stadt Kloten; Delegierte Kommission „Bildung und Migration“
- Esther Gnos, Leiterin Therapien, Frühe Förderung, Projekte Schulamt Stadt Zürich; Delegierte im „Nationalen Programm zur Prävention und Bekämpfung von Armut“

Im Zentrum der Konferenz stand das Thema „ICT und Medien“. Prof. Dr. Beat Döbeli Honegger, Professor für Medien- und Informatikdidaktik an der Pädagogischen Hochschule Schwyz, führte mit einem Referat in das Thema ein. Anschliessend hatten die Anwesenden die Möglichkeit, einen von drei Workshops zu besuchen.

Herbstkonferenz

Insgesamt 23 Vertretungen aus 16 Städten besuchten die Herbstkonferenz vom 8. September 2017 in Luzern. Präsident Stefan Fritschi hat innerhalb des Stadtrats Winterthur das Departement gewechselt. Einstimmig zum neuen Präsidenten der Städteinitiative Bildung wurde sein Nachfolger Jürg Altwegg, Vorsteher Departement Schule und Sport Winterthur, gewählt. Ebenfalls einstimmig wird der Beitritt der Städteinitiative Bildung zur Koalition Ready! beschlossen. In der Koalition Ready! haben sich bedeutende Koalitionspartner und Botschafter zusammengeschlossen, um Kindern von 0 bis 4 Jahren in der Schweiz eine qualitativ hochstehende frühkindliche Betreuung, Bildung und Erziehung (FBBE) zu ermöglichen. Die Mitgliederversammlung hat die Erstellung eines Themenpapiers Digitalisierung genehmigt und zur Erarbeitung eine Arbeitsgruppe eingesetzt.

Elsbeth Fässler, Bereichsleiterin Bildung + Kind Stadt Kloten, hat beim Vorstand ihren Rücktritt als Delegierte der Städteinitiative Bildung in der Kommission „Bildung und Migration“ eingereicht. Als Nachfolger einstimmig gewählt wurde Raphaël Rohner, Bildungsreferent Stadt Schaffhausen.

Im Zentrum der anschliessenden Tagung stand die Kernidee der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft als kommunales Gesamtsystem. Nach zwei Inputreferaten durch Regula Weniger, pädagogischer Support Städteinitiative Bildung und Michael Herzig, Dozent für Sozialmanagement an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) wurde in Gruppen diskutiert und präsentiert.

Vorstand und Geschäftsführung

Seit dem 1. Januar 2017 befindet sich die Geschäftsstelle der Städteinitiative Bildung in Winterthur. Der Vorstand setzte sich aus fünf Mitgliedern (Präsidium / Vizepräsidium / drei Vorstandsmitglieder) zusammen. An zwei Vorstandssitzungen im Januar und Juli wurden die Konferenzen und deren Themen vorbereitet sowie laufende Geschäfte abgewickelt. Die operativen Leitungen der Städteinitiative Bildung haben sich im Berichtsjahr zweimal getroffen und verschiedene Themen diskutiert. Ein Reporting (u.a. zu möglichen Schwerpunktthemen der Konferenzen) findet via Geschäftsstelle an den Vorstand statt.

Aussenbeziehungen und Stellungnahmen

Die Städteinitiative Bildung hat von der Prioritätenordnung des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI) betreffend die Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung ab dem 1. Februar 2017 Kenntnis genommen. Nach einer Umfrage bei ihren Mitgliederstädten hat die Städteinitiative Bildung mit Schreiben vom 11. Mai 2017 bei Bundesrat Alain Berset nachdrücklich die zentrale Bedeutung von Anschlusslösungen zur finanziellen Unterstützung durch den Bund im Bereich der familienergänzenden Betreuung für Kinder im Volksschulalter betont. Der Bundesrat ortet in seiner Antwort den dringendsten Handlungsbedarf bei der familienergänzenden Kinderbetreuung nicht

mehr in der fehlenden Infrastruktur, sondern in den zu hohen Betreuungskosten für die Eltern und den zu wenig auf die Bedürfnisse berufstätiger Eltern ausgerichteten Angeboten. Er hat deshalb, dem Parlament beantragt, mit zwei neuen Förderinstrumenten die Kantone, Gemeinden und Trägerschaften von Betreuungseinrichtungen dabei zu unterstützten, diese Problematik anzugehen.

Am 18. August 2017 haben sich Vertretungen des Arbeitgeberverbands, des Städteverbands, der Stadt Zürich sowie der Städteinitiative Bildung zu einem Austauschtreffen zum Thema Tagesschulen getroffen.

Von Seiten der Städteinitiative Bildung haben Präsident Jürg Altwegg und der Leiter der Geschäftsstelle David Hauser am Anlass der Parlamentarischen Gruppe Kommunalpolitik zum Thema „Frühe Förderung: Warum Betreuungs- und Unterstützungsangebote für Kinder weiterentwickelt werden müssen“ teilgenommen.

Finanzen

Im Jahr 2017 wurden Mitgliederbeiträge in der Höhe von Fr. 41 350.00 erhoben. Für Geschäftsführung und Drucksachen hat die Stadt Winterthur dem Verein Städteinitiative Bildung Fr. 18 000.00 in Rechnung gestellt. Die Erfolgsrechnung 2017 weist einen Gewinn von Fr. 8 070.15 aus. Das Vereinsvermögen per Ende 2017 beträgt Fr. 67 183.57.

Dank

Mein herzliches Dankeschön im Namen des Vorstandes geht an die Mitglieder für die engagierte Mitarbeit im Jahr 2017. Ein weiterer Dank gilt den Delegierten, die sich im Namen der Städteinitiative Bildung in nationalen Arbeitsgruppen engagieren sowie den operativen Leitungen für die Zusammenarbeit und den Austausch.

Winterthur, im Dezember 2017

Jürg Altwegg, Präsident